



So geht's zu im Altersheim im Jahr 2041: Körperpflege auf Kommando.

Foto: abu

# Tolle Auftritte sorgten für beste Unterhaltung

**FASCHING** Beim Frauenbundfasching wurde wieder ausgelassen gefeiert.

**SCHMIDMÜHLEN.** Der Katholische Frauenbund sorgte mit seiner Faschingsveranstaltung am Sonntag wieder für einen Höhepunkt im Gemeindebereich. Dafür verantwortlich waren tolle Auftritte der Frauen, eine gut aufgelegte Band, viele wunderbare Kostüme und nicht zuletzt das Faschingskomitee Schmidmühlen.

Frieda Schaller vom Frauenbund-Dreigestirn freute sich, dass viele Frauen, auch von den umliegenden

Frauenbundvereinen, den Altenbuchner-Saal bis auf den letzten Platz gefüllt haben. Und die Frauen, die sich fantasievoll kostümiert hatten, erwiesen sich auch als sehr tanzfreudig. Ob moderne Klänge oder Bayerisches – die Frauen hatten sichtlich Spaß.

Kaum waren die ersten Tanzrunden vorbei, stand die erste Einlage auf dem Programm: „Sparmaßnahmen im Altersheim im Jahr 2041“. Im Nachtgewand betrat die Frauen die Tanzfläche – und dann hieß es auf Kommando Zähneputzen, Morgenwäsche und vieles mehr. Der langanhaltende Applaus zeigte, dass diese Einlage allen sehr gut gefallen hatte.

Obligatorisch war natürlich eine Schunkelrunde mit Polonaise durch den Saal, bevor der nächste humorvolle Auftritt folgte. Rita Stollenmeier spielte eine feine Dame, die sich schminkte, Frieda Schaller eine einfache Frau, die der anderen alles nachmachte – allerdings nicht mit Make-up oder Lippenstift, sondern mit Schuhcreme, Ketchup und anderem.

Schon folgte der nächste Höhepunkt, der die Stimmung weiter anheizte: In Lederhose und Dirndl marschierten Frauen mit einem Maibaum in den Saal, stellten ihn fachgerecht auf und tanzten „Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht“.

Ein Ereignis war wieder der Auftritt des gesamten Schmidmühlner Hofstaates. Mit viel Beifall und dem Schlachtruf „Schmidmühlen – Oho“ wurden die Aktiven begrüßt. Die Garde zeigte exakt ihren Gardemarsch und begeisterte mit dem Showtanz „Super Heroes“. Auch das Prinzenpaar Bernd II. und Steffi II. stellte sich natürlich vor. Zu späterer Stunde unterhielt das Männerballett die Frauen; ohne eine Zugabe durfte es die Tanzfläche nicht verlassen. Die Frauen waren aber immer noch nicht müde und das gut aufgelegte Duo „HeJo“ heizte für den Endspurt an, so dass bis in die Abendstunden gefeiert wurde. (abu)